

KINOCAMÉO

F Filmreihe
P Premieren
S Spezial
N Nocturne
C Camelotte



Man on the Moon, Miloš Forman, US 1999



20'000 especies de abejas, Estibaliz Urresola Solaguren, E 2023

Verspielt und nonkonform: Miloš Forman



Hair, Miloš Forman, US 1979



Until Branches Bend, Sophie Jarvis, CAN/CH 2022



Mami Wata, C. J. «Fiery» Obasi, NGA 2023



Subtraction, Mani Haghighi, IRN 2022



Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh, Karin Bucher, Thomas Karrer, CH/IND 2023



Rüäch – eine Reise ins jenische Europa, Andreas Müller, Simon Guy Fässler, Marcel Bächtiger, CH 2022



One Flew Over the Cuckoo's Nest, Miloš Forman, US 1975

Kraft der Utopie – Leben mit ...	Fr 01.09.	12:15	P
Les cinq diables	Fr 01.09.	18:00	P
Subtraction	Fr 01.09.	20:15	P
Lucy ist jetzt Gangster	Sa 02.09.	16:00	C
Rüäch – eine Reise ins jenische ...	Sa 02.09.	18:00	P
Subtraction	Sa 02.09.	20:30	P
Notre corps Tag des Kinos	So 03.09.	11:00	P
Subtraction Tag des Kinos	So 03.09.	17:00	P
One Flew Over ... Tag des Kinos	So 03.09.	19:15	F
Kraft der Utopie – Leben mit ...	Mo 04.09.	17:45	P
Notre corps	Mo 04.09.	19:30	P
Notre corps	Di 05.09.	17:30	P
Hoří, má panenko	Di 05.09.	20:45	F
Les cinq diables	Do 07.09.	18:00	P
Taking Off Einführung Filmreihe	Do 07.09.	20:15	F
Subtraction	Fr 08.09.	12:15	P
Il colibrì	Fr 08.09.	17:15	P
Rüäch Regiegespräch	Fr 08.09.	19:45	P
Elliot, das Schmunzelmonster	Sa 09.09.	16:00	C
Subtraction	Sa 09.09.	18:00	P
Il colibrì	Sa 09.09.	20:15	P
Kraft der Utopie Regiegespräch	So 10.09.	11:00	P
Kraft der Utopie – Leben mit ...	Mo 11.09.	18:00	P
Hair	Mo 11.09.	20:15	F
Subtraction	Di 12.09.	18:00	P
Ragtime	Di 12.09.	20:15	F
Il colibrì	Do 14.09.	18:00	P
Astolfo	Do 14.09.	20:30	P
Il colibrì	Fr 15.09.	12:15	P
Until Branches Bend	Fr 15.09.	18:00	P
Astolfo	Fr 15.09.	20:15	P
Lucy ist jetzt Gangster	Sa 16.09.	16:00	C
Rüäch – eine Reise ins jenische ...	Sa 16.09.	18:00	P
Until Branches Bend	Sa 16.09.	20:30	P
Klassenverhältnisse ... Regiegespräch	So 17.09.	11:00	P
Il colibrì	Mo 18.09.	17:45	P
Man on the Moon	Mo 18.09.	20:15	F
Until Branches Bend	Di 19.09.	18:00	P
One Flew Over the Cuckoo's Nest	Di 19.09.	20:15	F
Il colibrì	Mi 20.09.	19:00	P
Mami Wata	Do 21.09.	18:00	P
Wenn's eng wird Podium	Do 21.09.	19:30	P
Interdit aux chiens et aux Italiens	Fr 22.09.	12:15	P
Amadeus (Director's Cut)	Fr 22.09.	17:15	F
Mami Wata	Fr 22.09.	20:30	P
Elliot, das Schmunzelmonster	Sa 23.09.	16:00	C
Interdit aux chiens et aux Italiens	Sa 23.09.	18:00	P
20'000 especies de abejas	Sa 23.09.	20:15	P
Rüäch – eine Reise ins jenische ...	So 24.09.	11:00	P
Klassenverhältnisse am Bodensee	Mo 25.09.	18:00	P
Taking Off	Mo 25.09.	20:15	F
Rüäch – eine Reise ins jenische ...	Di 26.09.	18:00	P
Hair	Di 26.09.	20:30	F
American Psycho	Mi 27.09.	20:15	S
20'000 especies de abejas	Do 28.09.	18:00	P
Kraft der Utopie – Leben mit ...	Do 28.09.	20:30	P
Until Branches Bend	Fr 29.09.	12:15	P
Hoří, má panenko	Fr 29.09.	18:00	F
20'000 especies de abejas	Fr 29.09.	20:15	P
Lucy ist jetzt Gangster	Sa 30.09.	16:00	C
20'000 especies de abejas	Sa 30.09.	18:00	P
Interdit aux chiens et aux Italiens	Sa 30.09.	20:30	P
American Psycho	Sa 30.09.	22:30	S/N
Wenn's eng wird	So 01.10.	11:00	P
Notre corps	So 01.10.	13:30	P
Astolfo	So 01.10.	17:00	P
Kraft der Utopie – Leben mit ...	So 01.10.	19:15	P
20'000 especies de abejas	Mo 02.10.	17:45	P
One Flew Over the Cuckoo's Nest	Mo 02.10.	20:15	F
Wenn's eng wird	Di 03.10.	18:00	P
Amadeus (Director's Cut)	Di 03.10.	20:15	F
Astolfo	Do 05.10.	18:00	P
Best of Fantoche 2023	Do 05.10.	20:15	S
Wenn's eng wird	Fr 06.10.	12:15	P
Ragtime	Fr 06.10.	17:45	F
Interdit aux chiens et aux Italiens	Fr 06.10.	20:45	P
Fantoche – Best Kids	Sa 07.10.	16:00	S
Man on the Moon (Der Mondmann)	Sa 07.10.	18:00	F
Mami Wata	Sa 07.10.	20:30	P
Interdit aux chiens et aux Italiens	So 08.10.	11:00	P
Mami Wata	Mo 09.10.	18:00	P
Amadeus (Director's Cut)	Mo 09.10.	20:15	F
20'000 especies de abejas	Di 10.10.	17:45	P
Man on the Moon (Der Mondmann)	Di 10.10.	20:15	F
Mami Wata	Do 12.10.	18:00	P
Notre corps	Do 12.10.	20:15	P
Astolfo	Fr 13.10.	12:15	P
Wenn's eng wird	Fr 13.10.	18:00	P
Until Branches Bend	Fr 13.10.	20:15	P
Elliot, das Schmunzelmonster	Sa 14.10.	16:00	C
Until Branches Bend	Sa 14.10.	18:00	P
Rüäch – eine Reise ins jenische ...	Sa 14.10.	20:15	P

Sept.–Okt. 2023

CANNEO

Von einem Haufen Hippies über Parteifunktionäre und Insassen einer Psychiatrie bis hin zu realen Persönlichkeiten wie dem Komiker Andy Kaufman oder Wolfgang Amadeus Mozart: So vielfältig wie die Figuren in Miloš Formans Filmen ist auch deren Machart. Ob Dokumentarfilm, Musical oder aufwendiger Kostümfilm – viele seiner Werke zeigen Aussenseiter-Figuren, die zwar an der Gesellschaft scheitern, sich aber trotzdem nicht fügen wollen. Mit scharfem Blick bringt er sowohl das Komische als auch das Tragische, das Groteske und das Politische auf die Leinwand. Das Cameo zeigt eine kleine, aber breite Auswahl seines Werks: frühe Filme wie «Hoří, má panenka» («Der Feuerwehrball, 1967), mit vielen Oscars preisgekrönte Werke wie «One Flew Over the Cuckoo’s Nest» (1975) oder «Amadeus» (1984) und eher unbekannte wie die Sa-tire «Taking Off» (1971), den ersten Film, den Forman nach seiner Emigration für ein US-amerikanisches Studio machte. Verspielt und nonkonform: Miloš Forman – one to be remembered!

Verspielt und non-konform: Miloš Forman

Hoří, má panenka (Der Feuerwehrball)
Der alljährlich stattfindende Feuerwehrball in einer tschechischen Kleinstadt gerät zum Fiasko: Tombolapreise verschwinden vom Gabentisch, die Mitglieder des Organisationskomitees wollen eine Miss-Wahl durchführen, die Ehrung des Jubilars fällt einem Brand zum Opfer, zu dem die Feuerwehr wegen des Festes erst noch zu spät kommt. Formans sarkastischer Humor enthüllt menschliche Dummheit, Langleweile und Arroganz sowie hohle Phrasen in der Sprache der Staatsmacht.

Spielfilm von Miloš Forman, mit Jan Vostrčil, Josef Kolb, František Svět, Milada Ježková u.a. ČSSR/I 1967, DCP, Tsch/d, 71', ab 6 J.

Taking Off
Ein Mädchen im Teenageralter nimmt an einem Gesangswettbewerb teil. Mutter und Vater wissen nichts davon. Die Suche der besorgten Eltern nach dem vermissten Kind gerät zu einem Akt voller Absurditäten. Miloš Formans erster Film für ein US-amerikanisches Studio ist ein satirischer Blick auf die Fassade des gehobenen Mittelstands in Amerika der frühen 1970er-Jahre und gewann bei den Filmfestspielen von Cannes 1971 den Grossen Preis der Jury.

Do, 7. Sept., 20.15 Uhr: Einführung Filmreihe.

Spielfilm von Miloš Forman, mit Lynn Carlin, Buck Henry, Georgia Engel, Linnea Heacock u.a. US 1971, Digital HD, E, 92', ab 16 J.

One Flew Over the Cuckoo’s Nest
Der Kriminelle Randle lässt sich in eine psychiatrische Anstalt einweisen, um so einer Gefängnisstrafe zu entgehen. Dort erwartet ihn jedoch ein menschenverachtendes Regime unter der Oberschwester Ratched. Mit seiner rebellischen Art stellt er die tägliche Routine auf den Kopf, bis seine Situation und die seiner Mitinsassen ausser Kontrolle geraten. Gewinner aller fünf Hauptpreise an der Oscar-Verleihung 1976.

Spielfilm von Miloš Forman, mit Jack Nicholson, Louise Fletcher, William Redfield u.a. US 1975, Digital HD, E/d, 133', ab 16 J.

Hair
USA, Ende der 1960er-Jahre zur Zeit des Vietnamkrieges: Ein junger Patriot reist nach New York, um in die Armee aufgenommen zu werden. Bevor er das Ziel erreicht, trifft er im Central Park auf eine Gruppe von Hippies. Er kommt mit Drogen in Kontakt und verliebt sich in eine junge Frau aus reichem Haus. Bald stellt er seine bisherigen Überzeugungen in Frage. Obschon der Film erst Ende der 1970er-Jahre gedreht wurde, wurde er zum Hippie-Klassiker.

Spielfilm von Miloš Forman, mit John Savage, Treat Williams, Beverly D'Angelo u.a. US 1979, Digital HD, E/d, 121', ab 14 J.

Ragtime
USA zwischen 1906 und 1914: Im Zentrum steht die Geschichte von Coalhouse Walker jr., einem schwarzen Klavierspieler, der auf Gerechtigkeit besteht. Nachdem eine Handvoll freiwilliger Feuerwehrleute Coalhouse Walker jr. rassistisch beleidigt und drangsaliert hat, eskaliert die Situation. Der Film wurde für acht Oscar-Kategorien nominiert und basiert auf dem gleichnamigen Roman von E. L. Doctorow aus dem Jahr 1975, wobei sich Forman auf einen einzigen der unterschiedlichen Erzählstränge der Vorlage konzentriert.

Spielfilm von Miloš Forman, mit James Cagney, Brad Dourif, Howard E. Rollins jr. u.a. US 1981, Digital HD, E/d, 155', ab 14 J.

Amadeus (Director’s Cut)
Wien im Winter 1823: Der einstige Wiener Hofkomponist Antonio Salieri wird nach einem Selbstmordversuch in eine Irrenanstalt eingeliefert. Im Rückblick erzählt er über das Leben Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791), 32 Jahre nach dessen Tod. Der Film basiert auf dem erstmals 1979 aufgeführten Theaterstück «Amadeus» von Peter Shaffer, der auch das Drehbuch zum Film schrieb, und gewann 1985 acht Oscars.

Spielfilm von Miloš Forman, mit F. Murray Abraham, Tom Hulce u.a. US 1984, Digital HD, E/d, 180' (Director's Cut), ab 12 J.

Man on the Moon
Der Film zeichnet den Lebensweg des US-Komikers Andy Kaufman nach. Sorgfältig arbeitet Forman die aussergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit und ihren skurrilen Humor heraus. Jim Carrey läuft in der Hauptrolle des gleichermassen verehrten wie umstrittenen Komikers Andy Kaufman zur Hochform auf und wurde dafür mit einem Golden Globe ausgezeichnet.

Spielfilm von Miloš Forman, mit Jim Carrey, Danny DeVito, Courtney Love, Paul Giamatti u.a. US 1999, Digital HD, E/d, 119', ab 12 J.

Hello again

American Psycho
Jung, erfolgreich, gutaussehend: Patrick Bateman verkörpert den Geist und die Werte der 1980er-Jahre nahezu perfekt. Er trainiert im Gym, speist in edlen Restaurants und besucht die angesagtesten Clubs. Das Geld für sein exklusives Leben verdient er an der Wall Street. Doch hinter der adretten Maske verbirgt sich ein brutaler Charakter voller Abgründe.

Spielfilm von Mary Harron, mit Christian Bale, Justin Theroux, Josh Lucas u.a. US/CA 2000, Digital HD, E/d, 102', ab 16 Jahren

Zu zweit im Cameo ist's noch schöner – Mitgliedschaften oder Gutscheinkarten verschenken und gemeinsam in Filmwelten eintauchen. Kino Cameo, Lagerplatz 19, 8400 Winterthur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Stadt Winterthur



Premieren

Ruäch – eine Reise ins jenische Europa
Eingeladen von einem jenischen Freund, der im Hintergrund bleiben möchte, begibt sich ein Filmteam auf eine Reise durch ein verborgenes jenisches Europa, das sich von den staubigen Vororten Savoyens bis in die Wälder Kärntens erstreckt. Erzählt von jungen und alten Stimmen, entfaltet sich ein kaleidoskopisches Panorama jenischen Lebens. Verbunden sind diese Menschen durch die tiefen Wunden der Vergangenheit, aber auch durch ihre Liebe zur Freiheit. *Fr., 8. Sept., 19.45 Uhr: Filmgespräch mit Andreas Müller, Simon Guy Fässler, Marcel Bächtiger (Regie), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin).*

Dokumentarfilm von Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger. CH 2022, DCP, OV/d/f, 118', ab 12 J.

Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Die indische Planstadt Chandigarh wurde vor 70 Jahren erbaut – entworfen vom schweizerisch-französischen Architekten Le Corbusier. Der Film begleitet Menschen auf ihren Wegen durch die Millionenstadt und sucht Schauplätze auf, an denen alter Traum und neues Leben, westliche städtebauliche Utopie und realer indischer Alltag aufeinandertreffen. Eine poetische Reise, die den Einfluss der Architektur auf unser Zusammenleben erkundet. *So, 10. Sept., 11 Uhr: Filmgespräch mit Thomas Karrer (Regie), moderiert von Tanja Simeunovic (Filmwissenschaftlerin).*

Dokumentarfilm von Karin Bucher und Thomas Karrer CH/IND 2023, DCP, OV/d/f, 84', ab 6 J.

Klassenverhältnisse am Bodensee
Die Schauspielerin und Künstlerin Ariane Anderегgen kehrt in ihrer filmischen Studie zurück ins thurgauische Ermatingen, wo sie aufgewachsen ist. Sie fragt nach sozialen Klassen und Trennlinien und beleuchtet eine Region, die in der Zeit der Industrialisierung noch massgeblich durch Migration geprägt war, in den letzten Jahren jedoch vor allem Reiche anzog, die steuergünstig am See wohnen möchten. Ein eindringlicher, formal eigenwilliger Essayfilm. *So, 17. Sept., 11 Uhr: Filmgespräch mit Ariane Anderегgen (Regie), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin).*

Dokumentarfilm von Ariane Anderегgen, CH 2022, DCP, D+Dialekt/d/f, 82'

Wenn’s eng wird
Wie sieht der Alltag auf einer Station der Basler Jugendpsychiatrie aus? Im Fokus des Dokumentarfilms stehen die Sozialpädagogin Marion und der Psychiatriepfleger Andreas, die sich um Sorgen, Ängste und Suizidgedanken ihrer Patient:innen kümmern. In dem über Jahre gefilmten, intimen Porträt bleibt die Identität der Jugendlichen geschützt, indem diese aus dem Off von ihren Problemen erzählen. *Do, 21. Sept., 19.30 Uhr: Podium mit Deborah Neininger und Jan Sulzer (Regie-Duo), Morow (Rapper) und Leonhard Funk (Chefarzt Modellstation Somosa, Winterthur).*

Dokumentarfilm von Jan Sulzer und Deborah Neininger CH 2023, DCP, Dialekt/d, 87'

Les cinq diables
Die achtjährige Vicky lebt mit ihrer jungen Mutter Joanne und ihrem Vater Jimmy in einem kleinen Ort am Fuss der französischen Alpen. Vicky, die einen aussergewöhnlichen Geruchssinn hat, sammelt in sorgfältig beschrifteten Gläsern vertraute Gerüche. Als Jimmys Schwester Julia nach vielen Jahren der Abwesenheit ihren Besuch ankündigt, wird die Familie auf die Probe gestellt. In Rückblenden rollt «Les cinq diables» Julias dunkle Vergangenheit auf und erzählt von grosser Liebe. Ein magisches Werk voller zauberhaft schöner Momente.

Spielfilm von Léa Mysius, mit Adèle Exarchopoulos, Sally Dramé, Swala Emati u.a. F 2022, DCP, F/d, 97', ab 16 J.

Subtraction
Farzaneh lebt mit ihrem Mann Jalal in Teheran. Eines Tages meint sie Jalal an der Haustür einer anderen Frau zu sehen, was dieser in der Folge abstreitet. Auf ihr Insistieren hin sucht er besagten Ort auf und begegnet einer Frau, die Farzaneh zum Verwechseln ähnlich sieht. Diese Doppelgängerin, Bita, ist mit Mohsen verheiratet, der seinerseits Jalal wie aus dem Gesicht geschnitten ist. Mani Haghighi, der das Spiel mit den Wahrnehmungen liebt, verhandelt in seinem Thriller existenzielle Fragen darüber, wer man ist, war und sein könnte.

Spielfilm von Mani Haghighi, mit Taraneh Alidoosti, Navid Mohammadzadeh u.a. IRN 2022, DCP, Farsi/d/f, 107', ab 16 J.

Notre corps
In ihrem Dokumentarfilm schaut sich die französische Regisseurin Claire Simon mit behutsamem Blick in einer gynäkologischen Klinik in Paris um. Sie trägt Szenen von Geburten, Beratungsgesprächen zu Endometriose, Krebsdiagnosen und zur Hormontherapie für eine ältere trans Frau zusammen. Simon realisiert einen zunächst beobachtenden, später immer persönlicheren Film über die Bedeutung, in einem weiblichen Körper zu leben. «Notre corps» legt dar, wie sehr Dinge, über die man sich nicht zu sprechen traut, eine gesellschaftliche Dimension haben und diskutiert werden sollten.

Dokumentarfilm von Claire Simon, F 2023, DCP, F/d, 168', ab 16 J.

Il colibri
«Kolibri» wird Marco in seiner Jugend aufgrund seiner Körpergrösse genannt. Erzählt wird sein Leben von der Kindheit in den frühen 1970er-Jahren bis ins hohe Alter. Wie verwoben dabei die Zukunft mit der Vergangenheit ist und welche Auswirkungen manche Begegnungen hatten, zeigen die unterschiedlichen Lebensphasen auf. Ein Leben voller fataler Zufälle, Verluste und absoluter Liebe.

Spielfilm von Francesca Archibugi, mit Pierfrancesco Favino, Kasia Smutniak, Bérénice Bejo u.a. I 2022, DCP, I/d/f, 126', ab 14 J.

Astolfo
Als der pensionierte Professor Astolfo seine Wohnung in Rom wegen Eigenbedarf verliert, findet er im noblen, aber heruntergekommenen Familienhaus im ländlichen Mittelitalien Unterschlupf. Schnell gewöhnt er sich an das facettenreiche Provinzleben und freundet sich mit einem Landstreicher, einem Koch und einem jungen Handwerker an. Diese beraten ihn auch, als er Stefania begegnet, einer Frau in seinem Alter, die ihm gefällt.

Spielfilm von Gianni Di Gregorio, mit Gianni Di Gregorio, Stefania Sandrelli, Mauro Lamantia u.a. I/F 2022, DCP, I/d/f, 90', ab 12 J.

Mami Wata
In Iyi, einem kleinen Dorf am Golf von Guinea, leben die Menschen abgeschnitten von der Aussenwelt und verehren die Meerjungfrauen-Gottheit Mami Wata. Bei Mama Efe, ihrer Vermittlerin auf Erden, suchen sie Rat. Als in ihrer Gegenwart ein kranker Bub stirbt, tauchen Zweifel an Mama Efes Kräften auf, und die Existenz der Göttin wird in Frage gestellt. Nach anfänglichen Spannungen in der Familie kämpfen ihre Töchter Prisca und Zinwe für den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Eine visuell betörende, in Schwarz-Weiss gehaltene Parabel, basierend auf der westafrikanischen Mythologie.

Spielfilm von C. J. «Fiery» Obasi, mit Evelyné Ily, Uzoamaka Aniunoh, Rita Edochie u.a. NGA 2023, DCP, OV/d/f, s/w, 107', ab 16 J.

Until Branches Bend
Bei ihrer Arbeit in einer Konservenfabrik entdeckt Robin einen Schädling in einem Pfirsich. Wie besessen versucht sie zu beweisen, dass das Insekt eine reale Gefahr für Mensch und Umwelt darstellt. Gleichzeitig plant Robin, ihre ungewollte Schwangerschaft abzubrechen. Atmosphärisches und spannendes Psycho-drama über unterschwellige Probleme, die irgendwann ans Licht kommen. 2023 an den Solothurner Filmtagen mit dem Jurypreis ausgezeichnet.

Spielfilm von Sophie Jarvis, mit Grace Glowicki, Alexandra Roberts, Quelemlia Sparrow u.a. CAN/CH 2022, DCP, E/d/f, 98', ab 16 J.

Interdit aux chiens et aux Italiens
Norditalien im frühen 20. Jahrhundert: Die Familie Ughetto träumt von einer besseren Zukunft im Ausland. Luigi überquert die Alpen, um in Frankreich ein neues Leben zu beginnen. Sein Enkel, der Regisseur Alain Ughetto, erzählt in diesem Stop-Motion-Animationsfilm die Migrationsgeschichte seiner Familie. Ausgezeichnet mit dem Jurypreis am Festival d'Animation Annecy 2022 und als bester Animationsfilm im Rahmen des Europäischen Filmpreises.

Animationsfilm von Alain Ughetto F/CH/I/B 2022, DCP, F/d, 70', ab 6 J.

20'000 especes de abejas
Cocó reist mit seiner Familie zur Grossmutter ins Baskenland. Die Sommertage verbringt das 8-jährige Kind am liebsten zwischen Grossmutterns Bienenstöcken. Cocó, wie der eigentlich Aitor benannte Junge von seinen Geschwistern genannt wird, ringt mit seinem Namen und seiner Identität. Während seine Mutter nach Anerkennung als Künstlerin sucht, bemüht sich Cocó, sein Unwohlsein im eigenen Körper mitzuteilen. Auszeichnung mit dem Silbernen Bären der diesjährigen Berlinale für die Hauptrolle.

Spielfilm von Estibaliz Urresola Solaguren, mit Sofía Otero, Patricia López Arnaiz u.a. E 2023, DCP, Baskisch/d/f, 129', ab 6 J.

Spezial

Tag des Kinos – 3.9.
Zeit für geteilte Emotionen im Kinosaal! Am Sonntag, 3. September 2023, Allianz Tag des Kinos, zeigen mehr als 550 Kinosäle in der Schweiz und Liechtenstein für einen Eintrittspreis von CHF 5 ein breites Filmangebot. Die Vielfalt des Kinoprogramms in der Schweiz ist einzigartig und lebt von vollen Kinosälen. Im Cameo zu sehen sind der Dokumentarfilm «Notre corps» (Claire Simon), die Premiere «Subtraction» (Mani Haghighi) und «One Flew Over the Cuckoo’s Nest» (Miloš Forman).

Best of Fantoche – 5.10./7.10.
Die beiden Best-of-Programme des Internationalen Festivals für Animationsfilm Fantoche (5.–10. September) bieten einen erfrischenden Einblick in die Vielfalt der animierten Welten und deren grenzenlose Fantasie. Die Auswahl wird nach dem Festival auf der Cameo-Website bekanntgegeben. «Best Kids» (ca. 60') für Kinder ab 6 Jahren ist eine Kompilation der Kinderprogramme inklusive «Best Kids Film»-Preis und Kinderpublikumspreis. «Best of Fantoche» – für Erwachsene (ca. 70') zeigt eine Auswahl an Sieger:innenfilmen des Internationalen und des Schweizer Wettbewerbs.